

Die **Rosa Luxemburg Stiftung** gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.«, entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung.

Die **Rosa Luxemburg Stiftung** ist die parteinahe, bundesweit tätige Stiftung der Partei DIE LINKE. Sie organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt und ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus sowie ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus.



Menschen, die bereit sind, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen, finden sich häufig als UnternehmerInnen auf einem europäischen Binnenmarkt wieder, der Moral und Herz mit wirtschaftlichem Niedergang bestraft.

Um das Soziale in einer neoliberalen Wirtschaftsordnung zu wahren, haben sich Unternehmerinnen und Unternehmer 1994 im Offenen Wirtschaftsverband von kleinen und mittelständischen Unternehmern, Freiberuflern und Selbstständigen in der Bundesrepublik Deutschland, kurz OWUS e.V. zusammengeschlossen. Als branchenoffener Wirtschaftsverband unter dem Leitmotiv »aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung« sind wir Interessengemeinschaft und Selbsthilfeorganisation. Verbandszweck ist es, stabile Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen und durch unsere politische Arbeit einen gemeinnützigen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung zu leisten. Wir sind der festen Überzeugung, dass erfolgreich unternehmerisch tätig sein und sozial handeln sich nicht ausschließen.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Auf Grund begrenzter Räumlichkeiten wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Anmeldung und Kontakt

Organisationsteam KMU-Konferenz c/o
OWUS Dachverband e.V.
Weydinger Straße 14–16
10178 Berlin
contact@owus.de
www.owus.de/conference

Für Fragen zur Konferenz: +49 30 22773087

OWUS: +49 30 24009563

Rosa-Luxemburg-Stiftung: +49 30 44310-165

Veranstaltungsort

Gebäude des »Neuen Deutschland«
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung und
des OWUS Dachverband e.V.



Wirtschaftliche Vernunft und soziale Verantwortung

Europäische Konferenz zur Zukunft kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)

Zweitägige Konferenz
der Rosa-Luxemburg-Stiftung und
OWUS – Offener Wirtschaftsverband von kleinen und
mittelständischen Unternehmern, Freiberuflern und
Selbstständigen in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
2./3. Mai 2009, Berlin

Gegen die Wirtschafts- und Finanzkrise werden milliardenschwere Maßnahmen zur Rettung von Banken und Großunternehmen getroffen. Die Belange der unternehmerischen Mehrheit, der kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), bleiben jedoch vielfach unberücksichtigt. 98 Prozent der über 20 Millionen Unternehmen in der Europäischen Union sind KMU. Als Zulieferer, Einzelhändler, Handwerker und regionale Dienstleister bekommen sie die Wirtschafts- und Finanzkrise ebenso zu spüren, werden aber von Politik und Medien weitgehend ignoriert.

Insbesondere regional verwurzelte KMU sind eine bedeutende Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Wirtschaft. Sie sind in ihrer Umgebung bekannt und engagieren sich durch verlässliche Ausbildungs- und Arbeitsplätze und die Förderung regionaler Initiativen. Die neoliberale Ausrichtung der Wirtschaft zwingt diese KMU jedoch zunehmend in Abhängigkeit der Großunternehmen oder verdrängt sie gleich ganz vom Markt. Unter dem Leitmotiv »Wirtschaftliche Vernunft und soziale Verantwortung« treffen sozial engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Genossenschafter aus ganz Europa mit Wirtschaftswissenschaftlern und Politikern zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam

- Handlungsmöglichkeiten und Strategien für KMU in der Krise zu diskutieren,
- praxiserprobte, alternative Unternehmens- und Wirtschaftsformen kennenzulernen,
- gemeinsame Interessen und deren Umsetzung zu erörtern sowie
- länderübergreifende Netzwerke zu schaffen.

SAMSTAG, 2. MAI 2009

13.00–13.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung und OWUS e.V.**
Heinz Vietze, Vorstandsvorsitzender der RLS
Dr. Rolf Sukowski, Vorstandsvorsitzender OWUS Berlin-Brandenburg e.V.

13.30–14.00 Uhr **Impulsreferat: Ursachen und Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise in der EU**
Prof. Dr. Trevor Evans, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

14.00–16.00 Uhr **Podiumsdiskussion: Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf KMU**
Adrian Zelaia, Generalsekretär der Mondragón Corporación Cooperativa, Spanien
N.N., KMU-Vertreter Irlands; *N.N.*, KMU-Vertreter Estlands; *Uwe Zimmermann*, KMU-Vertreter Deutschlands

16.00 Uhr Kaffeepause

16.15–16.45 Uhr **Impulsreferat: Wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen der KMU und alternative Unternehmensformen**
Dr. Diether Dehm, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorstandsvorsitzender des OWUS Dachverband e.V.

16.45–18.30 Uhr **Diskussion fortschrittlicher struktur- und ordnungspolitischer Rahmenbedingungen für fairen und sozialen Wettbewerb**

Workshops: Teil I (parallel stattfindend)

1. Schluss mit Steuerdumping

Nicola Liebert, Tax Justice Network

2. Gute Arbeit für alle Arbeitenden

Dr. Christel Degen, Referatsleiterin Unternehmenspolitik, Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand

3. Regionale Wirtschaftskreisläufe und Handwerk als ökologische Alternative

Dr. Christian Baumgartner, Generalsekretär der Naturfreunde Internationale, Österreich

18.30–18.45 Uhr Kaffeepause

18.45–20.30 Uhr **Workshops Teil II** (parallel stattfindend)

4. »Ethical Banking« – eine Alternative für KMU?

Erich Innerbichler, Direktor d. Raiffeisenkasse Bozen, Italien

5. Erfahrungen alternativer Wirtschaftsformen und -organisationen

Dipl. Ing. Sigrid Wölfling, Bundesverband der Arbeitgeberzusammenschlüsse Deutschland e.V.

6. Fairer Handel statt Dumping – für globale soziale Verantwortung

Elisabeth Schinzel, Oxfam Deutschland e.V.

20.30 Uhr

Abendessen und Empfang

SONNTAG, 3. MAI 2009

9.30–10.00 Uhr

Impulsreferat: Soziales Unternehmertum im Lichte des EU-Rechts

Janeta Mileva, europapolitische Referentin der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag

10.00–12.30 Uhr

Podiumsdiskussion: Soziales Unternehmertum und der Vertrag von Lissabon

José Antonio García Rubio, Generalsekretär für Wirtschaft und Arbeit der Izquierda Unida, Spanien
Erik Meijer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Niederlande; *Dr. Lutz Brangsch*, Institut für Gesellschaftsanalyse der RLS; *Prof. Dr. Christa Luft*, Gründungs- und Ehrenmitglied OWUS

12.30–13.00 Uhr

Schlusswort zur Konferenz

Prof. Dr. Lothar Bisky, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorsitzender der Europäischen Linken

13.00–13.30 Uhr

Abschluss der Konferenz

Dr. Florian Weis, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der RLS;
Dr. Diether Dehm, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorstandsvorsitzender des OWUS Dachverband e.V.